

ANFRAGE von Marcel Suter (SVP, Thalwil) und Urs Waser (SVP, Langnau am Albis)

betreffend Wie sicher ist der Bezirk Horgen noch? Sind die Prioritäten seitens der KAPO richtig gesetzt?

Aus der polizeilichen Kriminalstatistik für den Kanton Zürich aus dem Jahr 2019 ist ersichtlich, dass insgesamt die Fälle/StGB leicht abgenommen haben im Bezirk Horgen, im Vergleich mit dem Jahr 2018. Leider haben aber bereits im letzten Jahr gleichzeitig die bewaffneten Raubüberfälle um 33%! zugenommen. Gemäss Berichten aus den Medien in den letzten Monaten, häufen sich die bewaffneten Raubüberfälle im Bezirk Horgen weiter. Bspw. alleine im Umkreis vom Erstunterzeichnenden wurden in den letzten Wochen und Monaten im Jahr 2020, anscheinend bereits dreimal die Coop Pronto Filiale in Thalwil, das letzte Mal vor gut einer Woche, überfallen sowie die Coop Filiale in Oberrieden. Auch für die Anwohner und die Stammkunden dieser Verkaufsläden ist es äusserst beunruhigend, dass teilw. mehrere Täter, bewaffnet zu Öffnungszeiten, d.h. nicht in geschlossene Verkaufsläden eindringen und diese überfallen. Es scheint nur ein glücklicher Zufall zu sein, dass es jeweils zu keinen Zufallskonfrontationen gekommen ist mit potentiellen Besuchern der betroffenen Läden.

Gleichzeitig mit der steigenden Zahl an Raubüberfällen, konnte Mitte August 2020 der Presse entnommen werden, dass die Kantonspolizei den Fokus in den letzten Monaten auf Autoposer legte und 17 Kontrollen bis dahin bereits gemacht hat. In erster Linie wurden «manipulierte Auspuffanlagen» beanstandet. Auch ganz allgemein wird der durchschnittliche Auto- und Motorradfahrer den Eindruck nicht los, dass die Kapo «ein grosses Problem» beim Individualverkehr ausmacht und vermehrt Verkehrskontrollen an allen möglichen Orten durchführt. Leider auch nicht immer klar ersichtlich mit dem Fokus Verkehrssicherheit (bspw. vor Schulen etc.) sondern zu oft mit Fokus «Busseneintreibung».

Wir bitten den Regierungsrat in diesem Zusammenhang um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat die aktuelle Sicherheitslage im Bezirk Horgen für die erwähnten Verkaufsläden, Banken und insbesondere für Tankstellenshops und deren Verkaufspersonal?
2. Ist die Wahrnehmung richtig, dass sich die Fälle noch mehr gehäuft haben im Jahr 2020 im Vergleich zu den beiden Vorjahren 2018 und 2019?
3. Gemäss der erwähnten Kriminalstatistik ist die Aufklärungsquote für Raub bei «nur» 43% im Kanton Zürich. Sind spezielle Massnahmen seitens der Kantonspolizei geplant, diese Quote erhöhen zu können (sofern diese öffentlich bekannt gegeben werden können)?
4. Werden ganz allgemein bei der dafür zuständigen Kantonspolizei effektiv die richtigen Prioritäten gesetzt? D.h. als Beispiel nicht immer noch mehr Kontrollen beim Individualverkehr gemacht sondern die grössere Priorität bei der Bekämpfung, Aufklärung und im besten Fall Verhinderung von bewaffneten Raubüberfällen, Taten gegen Leib und Leben, Einbrüchen usw. gesetzt?
5. Wie wird das Verhältnis der Arbeit zwischen Verkehrskontrollen und Raub und Diebstahlinterventionen/Prävention beurteilt? Bitte unter anderem mit Angabe in Prozenten.

Marcel Suter
Urs Waser